

## Beethoven im Ballsaal: Die Pester Redoute als Philharmonischer Konzertsaal

Die zwischen 1859 und 1865 errichtete Pester Redoute – eigentlich die zweite Institution unter diesem Namen – wurde nicht als Konzertsaal gebaut und diente nie ausschließlich diesem Zweck. Bereits die sparsam erhaltenen Theaterzettel der Redoute (aufbewahrt in der Musik- und Theatersammlung der Budapest Széchényi-Nationalbibliothek) zeigen, dass das Gebäude während seiner Geschichte viele verschiedene Funktionen erfüllte: Von Bällen über die Operettenrevue bis zum Kabarett, von Theaterabenden bis zu Oratoriumsaufführungen war es die Heimstätte der verschiedensten Veranstaltungen. Musikgeschichtliche Bedeutung gewann die Redoute unterdessen vor allem dadurch, dass ihr großer Saal über lange Zeit hinweg der wichtigste Konzertschauplatz der Budapester Philharmonischen Gesellschaft war. In der Folge möchte ich die Faktoren und Bestrebungen umreißen, die dazu führten, dass das grundsätzlich nicht für diesen Zweck geplante Gebäude zu einem Konzertsaal wurde. Das Bauwerk der früheren Pester Redoute, in dem 1848 – zur Zeit der ungarischen Revolution – das Abgeordnetenhaus der Nationalversammlung ihre Heimstatt fand, wurde ein Jahr später während der Belagerung von Pest auf den Befehl des österreichischen Generals Heinrich Hentzi zerbombt. Erst 1853, einige Jahre vor der Errichtung der von Frigyes (Friedrich) Fessler geplanten neueren Redoute, kam die Ungarische Philharmonische Gesellschaft zustande, d. h. die erste Gesellschaft der ungarischen Hauptstadt, die symphonische Konzerte veranstaltete. Die Gründung der Philharmoniker bedeutete nicht einfach die Geburt einer neuen Institution des ungarischen Musiklebens, sondern den Anfang des selbstständigen Pester Konzertlebens als solchem. Bis dahin gingen Konzertaufführungen, wenn sie überhaupt stattfanden, in den Theatern der zwei Hauptstädte über die Bühne – es ist höchst charakteristisch, dass auch die Ungarische Philharmonische Gesellschaft, dem Wiener Beispiel folgend, aus einem Theaterorchester heraus entstand, nämlich aus den Mitgliedern des Pester Ungarischen Nationaltheaters. In Ermangelung eines selbstständigen Konzertlebens vor diesem Zeitpunkt stand natürlich auch kein Konzertsaal zur Verfügung. So kam es dazu, dass der große Saal der hauptstädtischen Redoute, der ursprünglich für Bälle und unterhaltende Gesellschaftsveranstaltungen vorgesehen war, zum wichtigsten Schauplatz des Pester Musiklebens wurde – obwohl seine Akustik beispielhaft schlecht war.

Péter Bozó (Budapest)